

## Mündliche Anfrage

### der Abgeordneten Stange (DIE LINKE)

#### Speicherung von "personengebundenen Hinweisen" zu HIV-Infizierten

Nach einem Bericht der Thüringer Landeszeitung vom 25. August 2017 speichert die Thüringer Polizei über das Auskunftssystem "Polas" personengebundene Daten zu HIV-infizierten Personen, "die eine vermeintliche Gefahr für die Polizisten" darstellen. Der diesjährige Christopher-Street-Day fordert eine Abschaffung dieser Praxis, welche einen "kriminalisierenden Generalverdacht gegenüber Menschen mit sexuell übertragbaren Krankheiten" bedeutet. Das Land Berlin möchte, so die Koalitionsvereinbarung von SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Berlin vom Dezember 2016, Speicherungen dieser Art nicht fortführen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche genauen Daten zu dem benannten Personenkreis werden auf welcher Rechts- und Sachgrundlage im Auskunftssystem der Thüringer Polizei "Polas" gespeichert?
2. Wie viele Personen des benannten Personenkreises sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt in "Polas" für Thüringen erfasst?
3. Welche Auswirkungen haben diese Datenspeicherungen für die Betroffenen?
4. In welcher Weise werden diese von der Erfassung informiert?

Stange